

Teil 3 - PicANTE Begegnungen der maritimen Art - Sauregurkenzeit Juli 2014

Im dritten Teil begegnen uns vorerst einmal schicke Kreuzfahrer mit und ohne Rigg. Beginnen wir mit der stolzen Seewolke - SEA CLOUD II - getroffen in Katakolon beim Eckercup im Oktober 2007.



Die ARTANIA verlässt Santorin. Der Spätnachmittag Ende Oktober 2013 wirft schon gut Schatten.



Das besondere an diesem Schiff: Es hat keine Innenkabinen, alle dürfen viel Meerblick genießen.



Die COSTA FORTUNA trafen wir im April 2011 in der YCBS-Cup-Törnwoche südlich vor Dubrovnik.



Gut früher - am 2. Mai 2005, auch beim YCBS-Cup - begegneten wir der COSTA MAGICA in Savona.



Was im Juni 2005 in Monfalcone bei blauem Licht recht gleich vor Kränen liegt, das heißt mit vollem Namen MSC MAGNIFICA und hat in Dubrovnik 2011 hintergründig eine Harfe draufgesetzt.



Ein ähnlicher Typ ist uns im April 2007 auch bereits an der Amalfiküste beim YCBS-Cup begegnet.





Die Bilderschau führt zurück an die Ostsee, wo in Lübecks Seehafen Travemünde die PASSAT liegt.



Die Viermastbark mit 56 Meter Höhe beeindruckt mächtig, als wir an ihr vorbeifahren. Heute ist sie unter Denkmalschutz gestellt u. dient als Museum. 4000 Quadratmeter Segelfläche trug sie einst.

Wieder einmal lässt der Blaustich grüßen - Ton in Ton geben sich Wasser, Meer und Viermaster.



Jetzt rundet er die Südspitze Kroatiens und buchtet ein im Land der schwarzen Berge - Crna Gora.



Ganz hinten in der Bucht, kurz vor Kotor, treffen wir 2006 auch noch einen 5-Master mit 26 Rahen.





Lassen wir nun die mächtigen Großsegler im drüben Dunst verschwinden - Fischen wäre angesagt.



Die Fische bzw. Krabben sind noch frisch - alle aus 2014: oben April bei Vir / unten Mai - Nordsee.



In der Deutschen Bucht - an der Westküste Schleswig-Holsteins - werden Sandgarnelen gefangen.



Der Kollege aus der alten Hansestadt Wismar an der deutschen Ostseeküste bevorzugt Heringe !



In der oberen Adria soll es angeblich auch noch Fische/r geben - zumindest Muschel aus der Zucht.



Jetzt gehen wir kurz einmal auf das Schwäbische Meer - zu den Ausflugsbooten und auch Fähren.





Fähren gibt's immer und überall: Eine MOBY verlässt oben Bonifacio und die JADROLINJA Zadar.



Selbst mit Fahrrad-Querverkehr muss man manchmal rechnen - hier am Fluss Livenza bei Caorle.





Motoryachten lassen dich manchmal vor Neid erblassen, spez. diese mit Helicopter statt Beiboot.



Ausgerechnet im engen, windigen Fahrwasser vor Schleimünde muss uns der Fährkahn überholen.



Die russische Rostlaube hat es gar nicht eilig, also werden wir überholen: bei San Glogio di Nogaro.





Begegnungen in Montenegros Bar: Per Fähre hinüber nach Ancona oder „Kauf mich“ (Prodaju me)



Nahe dem kleinen Meer in Mecklenburg begegnet uns ein BunBo - auch so ist Wasserurlaub fein.



Ich nehme an du kennst die Stelle: ein Nostalgiesegler verlässt den Kanal Sveti Ante nahe Sibenik.





Eine historische Begegnung der martimen Art ereignete sich im Herbst 2013 in der Caldera von Thira. Die Santa Maria von Christobal Colon hatte sich bei der Suche eines Seeweges nach Indien in der griechischen Inselwelt verirrt und lag hier an der Lavaküste von Nea Kameni fest vertäut.

Was man mit EL GRECO alles treffen kann. Die IV bescherte uns obigen Nostalgiesegler und mit der III begegneten wir diesem Wasserflugzeug bei der Einfahrt in die Marina Gouvia auf Kerkyra.





„Alter Schwede“ Ganze hundert Jahre war die reiche Hansestadt Wismar in skandinavischer Hand. In Erinnerung an diese Zeit gab's ein großes Fest, da konnte man auch diesem Segler begegnen.



So schicke Traditionssegler unter deutscher Flagge begegneten uns in der Schlei, auf der Elbe, ...





... aber auch in Griechenland im Dunst an Ägina. Die GBR 22 zeigte sich bei der Fun&Family-Week.



Noch einmal braust uns die schnelle PAUL&SHARK vor dem Bug herum und lehrt uns das Fürchten.





Was bringt denn der Blick durch's rosa Fernglas:

Es sind nicht immer die großen Dinger, die dicken Brummer, die fetten Kähne, welche unsere besondere Aufmerksamkeit erregen. Manchmal sind es auch die Unerwarteten, die Einmaligen, die Zarten, die uns berühren, erstaunen und die Saiten zum Schwingen bringen: Ja hat es gesagt und treulich führt der Skipper sein besonderes Crew-Duo, umringt von Fotografen, mit seinem schlanken Schiff an uns vorbei.





Und vor lauter Schauen und Staunen ist uns doch glatt das Bier im Kühlschrank zu kalt geworden.



Damit sind wir für diesmal am Ende unserer Begegnungsreise angelangt. Ein wenig müssen wir noch warten, aber bei guten sommerlichen dreißig Grad hat das vereiste Mythos bald Trinktemperatur.

So, jetzt ist es so weit: Auf dein Wohl, Prost, Salut, Cheers, Sante, Serefe, Živjeli, Skol und Jamas.

Langsam trüben sich die Blicke und die Begegnungen verblassen und verschwinden in der Ferne.

